

# **Un guide de la santé**

WEGWEISER ZUR GESUNDHEIT

EIN BOEHNER-FILM DER RVD

MANUSKRIFT: KUSTOS DR. HERBERT MICHAEL

REGIE: CURT A. ENGEL

BILD: WALTER CONZ

MUSIK: WERNER EISBRENNER

TONSYSTEM TOBIS-KLANGFILM

*Dresden, die Hauptstadt des Sachsen-Gaues, die Stadt des Barocks und der Hygiene, birgt viele überragende Sehenswürdigkeiten. Da sind die weltbekannte Brühlsche Terrasse, der Zwinger mit seinen kostbaren Sammlungen und der heiter beschwingte große Garten, die unvergessliche Eindrücke auslösen. Am großen Garten liegt auch jenes in der ganzen Welt einzig dastehende Institut: das Deutsche Hygiene Museum. Aus der Internationalen Hygiene-Ausstellung 1911 ist es hervorgegangen und will im Sinne seines Begründers, Karl August Lingner, jedermann durch Anschauung die nötigen Kenntnisse vermitteln, die zu einer gesundheitsgemäßen Lebensführung verhelfen. Und so ist ein Gang durch das Deutsche Hygiene Museum Gewinn und Erlebnis. Denn der Besucher erhält hier ungekannte Einblick in seinem eigenen Körper, lernt das „wie“ und „warum“ hygienischer Maßnahmen begreifen.*

*Eindeutig wird ihm klar, dass auch der Mensch wie alle anderen Geschöpfe, den großen Gesetzen des Lebens unterworfen ist. Dieser einzigartige Anschauungsunterricht wird durch Modelle und bewegliche Apparate besonders fesselnd gestaltet. Hier kann der Besucher seine Muskeln prüfen. Und hier kann er feststellen, was seine Lunge leistet. Drei bis sechs Liter Luft werden bei einem tiefen Atemzug ausgetauscht. Deshalb also ist Tiefatmen gesund. Dieses Modell zeigt wie der Herzschlag zustande kommt, und wie das Herz, der Motor unseres Körpers, acht Liter Blut in einer Minute durchpulsen. Hier wird die Arbeit der Herzkappen erläutert, jener Ventile im Herzen, die den geregelten Kreislauf des Blutes durchführen. An dieser rotierenden Blende wird die Dauer des Lichteindruckes verständlich gemacht. Aus welchen Stoffen sich der Körper aufbaut und wie viel der Mensch im Laufe der Jahre verbraucht, zeigt diese Darstellung. Natürlich muss auch die Zusammensetzung der Nahrung den verschiedenen Erfordernissen entsprechen. Hier kann der Besucher in seinen Körper schauen, wie in ein offenes Buch. Den vollkommensten Einblick aber vermittelt ihm das wundervolle Modell: „der durchsichtige Mensch“. Es bewundern die Menschen das rauschende Meer, die fließenden Gewässer und den Einblick des Himmels und vergessen über allem Bewundern der Dinge das Wunder, das wir selber sind. In magischer Beleuchtung erstrahlen die Organe und lassen sich selbst und ihre Lage zueinander erkennen, nacheinander angetrieben durch einen sinnvollen Mechanismus.*

*Dieses wundervolle Modell, das in der ganzen Welt berühmt ist, entstand wie auch alle anderen Gegenstände und Darstellungen des Deutschen Hygiene Museums in den eigenen Werkstätten. Hier wurde es erdacht und ausgeführt, und dadurch unterscheidet sich das Deutsche Hygiene Museum von den Museen im alten Sinne, dass es zugleich Schöpfer und Vervielfältiger gesundheitsaufklärender Lehrmittel ist. Ein Stamm von Fachgelehrten bearbeitet die wissenschaftlichen Grundlagen, die zur Herstellung der Anschauungsgegenstände dient. Wissenschaftliche Werke der Vor- und Jetztzeit sind in einer umfangreichen Bücherei vereint. In wissenschaftlichen und anatomischen Laboratorien werden mikroskopische und anatomische Präparate hergestellt.*

*Hier entstehen die durchsichtigen Präparate nach dem Verfahren von Professor Spalteholz. Das sind natürliche Objekte, die durch ein langwieriges Verfahren, das oft Monate und Jahre lang dauert, durchsichtig werden und nun ergeben sich wunderbare Einblicke in den Feinbau der Organe und des Körpers. Mit diesen durchsichtigen Präparaten hat sich das Deutsche Hygiene Museum in der ganzen Welt einen Ruf erworben. Aber nicht nur Wissenschaftler, sondern auch viele technische und künstlerische Mitarbeiter sind am Deutschen Hygiene Museum beschäftigt, um neue Schaustücke, Anschauungstafeln und Modelle zu entwerfen und auszuführen.*

*Hier werden zum Beispiel die Gesetze der Vererbungslehre erläutert.*

*Die Seele aller plastischen Darstellungen ist die Bildhauerei. Hier wird eben ein Riesen-Ohr geformt, während dieser Bildhauer einen Hahnenkopf schnitzt. Die Vielgestaltigkeit der Ausstellungsobjekte erfordert umfassende Kenntnisse auf den verschiedensten Gebieten. In einer anderen Abteilung werden Moulagen geschaffen. Das sind die so verblüffend naturgetreuen Nachbildungen der Körperorgane und deren Erkrankungen. Feinere Details werden nach Originalen aus Wachs geformt. Naturgetreu müssen auch diese Säuglinge sein. Sie haben sogar deren genaues Gewicht und sind ein wertvolles Lehrmittel für Mütterkurse. Ja, sie sind auch waschbar und lassen sich ohne Zaudern baden.*

*Natürlich wird auch die Photographie in den Dienst der gesundheitlichen Aufklärung gestellt. Hier entstehen Lichtbilder und Filmstreifen. Vor allem aber werden Vergrößerungen für Fotomontagen hergestellt und in künstlerischer Vollendung Anschauungszwecken dienstbar gemacht. Von großer Bedeutung sind die mechanischen Werkstätten und die Tischlerei. Denn hier werden die vielen beweglichen Apparate gebaut, die dem Publikum die Möglichkeit zur Mitarbeit geben. Die Beweglichkeit wird durch derartige, im Innern der Apparate angebrachte Schaltwerk erreicht. Bis zu 2 000 Schaltungen betätigen sich automatisch und erläutern in eindringlicher Form die oft schwierigen Handlungsvorgänge. Diese beweglichen Darstellungen sind es auch, die bei Wanderausstellungen des Deutschen Hygiene Museums begeisterten Anklang finden. Nicht nur mit der Darstellungsart, sondern auch mit der Veranstaltung auswärtiger ausländischer Ausstellungen geht das Deutsche Hygiene Museum neue Wege. Diese Veranstaltungen sind stets von großem Erfolg gekrönt, und sämtliche bisherigen Ausstellungen des Deutschen Hygiene Museums erzielten an rund 1 300 Orten etwa 31 Millionen Besucher. Die Bedeutung des Deutschen Hygiene Museums wäre aber nicht erschöpft, wenn nicht auch noch die anderen Lehrmittel erwähnt würden. In der Buchbinderei werden die in eigenen Werkstätten geschaffenen Tafelwerke, die durch Druck vervielfältigt worden sind, für die verschiedensten Anschauungszwecke fertig gestellt. Dieses neuzeitliche Bildmaterial ist für den Schulunterricht bestimmt und gibt dem Lehrer die Möglichkeit, über den Bau, die Verrichtung und Ertüchtigung der Körperorgane systematisch zu unterrichten. Diese Tafelwerke über Laienhilfe bei Kampfstoffschädigungen, bei Verwundungen, Verletzungen und Knochenbrüchen veranschaulichen den Laien eindringlich das Wesentliche der Technik. Sie dienen der gesamten Bevölkerung bei der Ausbildung im Luftschutz.*

*Zuletzt schauen wir noch in eine Werkstatt, in der anatomisch genaue Körpermodelle geschaffen werden. Diese Modelle bestehen aus den sämtlichen Einzelteilen der Organe, die naturgetreu bemalt und dann zusammengefügt werden. Auch sie geben dem Lehrer die Möglichkeit, den Aufbau des Körpers aufschlussreich vor Augen zu führen und zu erklären. Und so dient alles, was hier in den Werkstätten geschaffen wird, der Gesundheitsaufklärung des gesamten deutschen Volkes. Durch das Deutsche Hygiene Museum und seine Lehrmittel wird allen Volksgenossen vor Augen geführt, dass sie ihre Gesundheit bei vernünftiger Lebensführung erhalten können und müssen. Was Du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen, denn kein Reichtum gleicht dir, oh Gesundheit.*

ENDE

Transkription: Ariane Fénart